

Die Überwindung des Historismus

Von

Walter Gudden

Inhaltsverzeichnis: I. Warum ist Überwindung des Historismus notwendig? S. 63—76. — 1. Über Entstehung und Wesen des Historismus S. 63—67. — 2. Sein Einfluß auf die Wissenschaften S. 68—70. — 3. Kritik S. 70—74. — II. Widerstände: Mißverständnisse, Irrtümer und Gegensätze S. 77—86. — 1. Mißverständnisse S. 78—81. — 2. Irrtümer S. 81—83. — 3. Gegensätze S. 83—86.

I. Warum ist Überwindung des Historismus notwendig?

Im Verlauf des späten 18. und des beginnenden 19. Jahrhunderts vollzog sich im geistigen Leben Europas eine große, weithin wirkende Umwälzung: Die Entdeckung der geschichtlichen Welt und der Beginn ihrer systematischen Erforschung. Nicht als ob die früheren Jahrhunderte und als ob vor allem die Aufklärung die individuellen Erscheinungen im Leben der Völker nicht gesehen hätten. Aber gerade die Aufklärung neigte dazu, diese Unterschiede und Besonderheiten der Kulturen, Völker und Zeiten nicht so zu beachten, wie die Tatsache, daß die Menschen zu allen Zeiten und überall als vernünftige Wesen gemeinsame Züge tragen. So lag es nahe, generalisierende Urteile über die Geschichte zu fällen. Die Erforschung eines „natürlichen“, guten Zustandes der Menschheit war der Aufklärung wichtiger, als die individualisierende Schilderung der Menschen, Staaten und Nationen. — Schon im Verlaufe der Aufklärung bahnte sich indessen das Aufkommen eines neuen geschichtlichen Bewußtseins an. Man denke etwa an Voltaires „Geist der Nationen“ oder an Humes „Geschichte Englands“ oder an Gibbons großartiges Werk über den „Niedergang und das Ende des Römischen Reiches“. Vor allem aber war es Deutschland, das die Wendung zur individualisierenden Erfassung geschichtlichen Lebens vollzog, wo eine entschiedene Abkehr von der Betrachtung der Aufklärung erfolgte und wo aus wirklicher Tiefe heraus die einzelnen Persönlichkeiten, Kulturen, Völker und Staaten in ihren Schicksalen verstehend erfaßt wurden: Herder, Goethe, Niebuhr, Wilhelm von Humboldt, die Brüder Grimm, Ranke sind einige Namen, die zeigen, mit welcher inneren Kraft gerade in Deutschland die Wendung zur Geschichte erfolgte. „Was zu ihr trieb,